



Auf dem ehemaligen „Saurer-Allma-Areal“ entsteht ein neues Stadtviertel. Derzeit läuft der zweite Bauabschnitt der „Parkstadt Engelhalde“. Foto: Ralf Lienert

Die Parkstadt Engelhalde wächst

Die ersten Wohnungen auf dem ehemaligen „Saurer-Allma-Areal“ sind bereits fertiggestellt. Der zweite Bauabschnitt hat begonnen. Wie es bei Kemptens größtem Bauprojekt weitergeht.

Von Michael Mang

Kempten Mit der Parkstadt Engelhalde entsteht in Kempten ein neues Stadtquartier mit rund 400 Miet- und Eigentumswohnungen für etwa 1.000 Menschen. Im Jahr 2025 wurden die ersten Wohnungen fertiggestellt und der zweite Bauabschnitt mit weiteren 67 Eigentumswohnungen gestartet. Ergänzt wird das Quartier durch Nahversorgung, Kita, Gewerbeflächen und Mobilitätsangebote. Die Sozialbau-Geschäftsführer Thomas Heubuch und Martin Langenmaier gaben bei der Jahrespressekonferenz ein Update über das größte Bauprojekt der Stadt.

2014 hat die Sozialbau das ehemalige Saurer-Allma-Areal erworben. Zwischen dem 16 Hektar großen Engelhaldepark und der Leonhardstraße sollen rund 400 neue Miet- und Eigentumswohnungen entstehen. Geplant sind zudem ein Lebensmittelmarkt, eine Kindertagesstätte, ein Parkhaus, Büros und

Kreativ-Räume sowie ein Stadtteil-Platz als Quartiermitte. Im April 2024 wurde der Grundstein für die ersten 56 neuen Wohnungen im ersten Bauabschnitt gelegt. Bis zum Jahresende 2025 wurden dort 30 von 56 Eigentumswohnungen fertiggestellt - sie sind bereits verkauft. Die weiteren 26 Wohnungen folgen bis Herbst 2026.

Das neue Stadtquartier besteht größtenteils aus vier- und fünfgeschossigen Gebäuden. Die Energieversorgung ist über eine Anbindung an das Kemptener Fernwärmenetz geplant. Das Quartier wird als moderne Schwammstadt realisiert. Regenwasser wird gespeichert und der Begrünung zugeführt. Das soll für ein angenehmes Mikroklima und natürliche Kühlung im Sommer sorgen. Alle Dächer sind mit Photovoltaikanlagen ausgestattet. Der erzeugte Strom wird eingespeist, die Einnahmen sollen der Eigentümergemeinschaft zugutekommen.

Der zweite Bauabschnitt mit 67 Eigentumswohnungen wurde mit

einem Spatenstich im Juli 2025 eingeläutet. Die Zwei- bis Vier-Zimmerwohnungen haben Wohnflächen von 54 bis 138 Quadratmetern - und stehen bereits zum Verkauf. Die ersten Bewohner sollen im Jahr 2027 einziehen.

Ein Geschäft im Erdgeschoss

Ein Nahversorgungs- und Gewerbegebäude soll die zentrale Infrastruktur für die Parkstadt und die angrenzenden Quartiere bilden. Das Gebäude umfasst eine Gesamtfläche von rund 8200 Quadratmetern. Im Erdgeschoss ist ein Lebensmittelmarkt mit rund 2000 Quadratmetern Handelsfläche geplant. Dort soll es künftig auch eine Frischetheke mit Bedienung, einen modernen Bäckerei-Shop mit Café und Lagerräume geben. Die Arbeiten haben mit der Grundsteinlegung im Mai begonnen. Im Jahr 2028 soll das neue Zentrum stehen.

Bereits abgeschlossen ist die Kernsanierung des früheren Büro- und Kabinengebäudes (MZG 1), die

schon im September 2024 begonnen hatte. Geblieben ist die Optik des 1960er-Jahre-Baus, entstanden sind moderne, energieeffiziente Büroflächen. Dort ist im September 2025 das „Neue Areal“ auf rund 930 Quadratmetern eingezogen. Hier gibt es Arbeitsplätze für Selbstständige, Start-up-Unternehmen und Freiberufler. Ein zentraler Treffpunkt soll im ehemaligen Pförtnerhäuschen entstehen, wo eine öffentliche Café-Bar geplant ist.

Alle Erschließungsarbeiten im Kreativquartier der Parkstadt konnten im September 2025 planmäßig abgeschlossen werden. Im Rahmen des Mobilitätskonzepts wurden zwei Lastenrad-Stationen des Anbieters „Sigo“ installiert. Zudem ist eine Carsharing-Station mit E-Ladesäule vorgesehen - ein weiterer Schritt hin zu dem Ziel, ein autofreies Quartier zu errichten. Das soll die Wohnlage ebenso für Familien attraktiv machen, wie eine Mini-Kita und ein Kindergarten auf dem Areal.